

# Artikel - Zeitungsarchiv

**Ausgabe:** B-HAUPT

**Datum:** 18.08.2004

**Seite:** 34

[Artikel drucken](#)

## "Operationssaal" für Flachbildschirme

Siemens investiert 360 000 Euro in neues Reinraum-Labor Die Umwelt wird geschont

(möh). Flachbildschirme liegen im Trend. Aus der Geschäftswelt kaum noch wegzudenken, sind sie mittlerweile auch für Privatanwender attraktiv geworden. Einziger Nachteil dieser modernen Hightech-Produkte: Bis vor kurzem galten beispielsweise Notebooks oder TFT Flachbildschirme bei bestimmten Fehlerbildern als nicht reparabel. Dies räumt selbst Hersteller Siemens ein. Die Folge sei ein umständlicher und meist auch kostenintensiver Komplettaustausch gewesen. Im Siemens Technopark Augsburg ist man einen Schritt weiter: Ein neues Labor, eine Art "Operationssaal", wurde jetzt in Betrieb genommen.

Im neuen so genannten "Reinraum" im Repaircenter des Siemensbereichs I&S (Industrial Solutions and Services) können nun laut Firmenangaben nahezu alle Defekte mit Erfolg repariert werden. Das Labor, das 360 000 Euro kostete, stehe für einen weiteren Schritt, modernste Technologien am Standort Augsburg anzusiedeln. Zehn Spezialisten arbeiten in der neuen Linie des Service Centers in einer 500 Quadratmeter großen, nahezu staubfreien Umgebung an modernsten Arbeitsplätzen.

Im Rahmen einer Kooperation mit der taiwanesischen Hannstar Corporation, einem der größten Lieferanten für LCD Displays weltweit, werden im Reinraum-Labor bei der Reparatur der LCD-Displays unter anderem hochempfindliche Folien, so genannte Polarizer, auf die Displays aufgetragen. Dies sei nur bei Reinraumbedingungen möglich, heißt es.

"Das Siemens-Repaircenter Augsburg nimmt hier deutschlandweit eine Ausnahmestellung ein", betont Siemens-Pressesprecher Bernhard Lott. Zur Erläuterung: Ein Operationssaal muss lediglich staubarm sein. Während die Luft im Augsburger Umland rund zehn Millionen Staubteilchen pro Kubikmeter Luft enthält, wird bei Siemens in Bereichen mit wenigen hundert Teilchen je Kubikmeter Luft gearbeitet.

Der neue Reparatur-Service für LCD-Panels erweitert das bestehende Spektrum des Siemens-Repaircenters in Augsburg um eine innovative Dienstleistung, die nicht nur von großem Kundennutzen sei, sondern auch technisch anspruchsvolle Arbeitsplätze sichere. Zusätzlich werde noch die Umwelt geschont, da sich durch die erfolgreiche Beseitigung von Fehlerquellen die Entsorgung unreparabler Panels beachtlich minimiere. In Augsburg werden neben dem Reparaturservice für Monitore (Röhren & TFT), auch Notebooks und PCs geprüft, repariert und entsprechende spezifische Servicekonzepte generiert.

Flächen vergrößert

Namhafte große europäische Produzenten von Displays und Monitoren wickeln Reparaturen und den Austausch defekter Monitore und TFT- und Plasmadisplays über das Augsburger Repaircenter ab, heißt es weiter. In Folge dieser Aufträge wurden die bestehenden Flächen für Lager und Auslieferung deutlich erweitert. "Auch dies ist ein gutes Beispiel für die Arbeitsplatzsicherung durch erfolgreiche Dienstleistung und Kundenorientierung", sagt Johannes Kautz, Sprecher der Niederlassung Augsburg. Siemens sitzt im Siemens-Technopark an der Haunstetter Straße.